



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
32 Ordnungsamt

Vorlagen-Nummer

091/06

1

Sitzungsvorlage

Datum: **07. März 06**

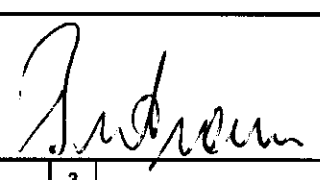
Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	29.03.2006	
2.				
3.				
4.				

Resolution zum Erhalt der Autobahnwache Eschweiler
hier: Antrag der Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und SPD vom 08.02.2006

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Eschweiler stimmt dem beigefügten Text der Resolution zum Erhalt der Autobahnwache Eschweiler zu.

Die Resolution wird dem Innenminister, der Landesregierung sowie den im Landtag vertretenen Fraktionen zugeleitet.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:

Das Innenministerium NRW plant die vollständige Aufgabe der Autobahnpolizei-Inspektion an der A4 in Eschweiler durch Verlegung des Verwaltungsbereiches nach Frechen sowie Verlagerung der Wache in ein neu zu errichtendes Gebäude an der A44-Anschlussstelle Würselen-Broichweiden. Die Neuansiedlung des Verwaltungsbereiches in Frechen war diesseits bekannt und wurde letztendlich akzeptiert. Neu und aus Eschweiler Sicht unverständlich sind aber die Pläne, auch die Wache in Eschweiler wegfällen zu lassen und anstelle dessen künftig in Würselen unterzubringen.

Der mit Schreiben vom 08.02.2006 von den Koalitionsfraktionen vorgeschlagenen Resolution ist deshalb zumindest insoweit zuzustimmen, als es um die Verlagerung der Wache nach Würselen geht.

Bereits mit Schreiben vom 26.01.2006 bzw. 30.01.2006 (Anlagen 2 und 3) haben sowohl der Landtagsabgeordnete Herr Axel Wirtz als auch der Bürgermeister den Innenminister aufgefordert, die Pläne zur (vollständigen) Aufgabe des Standortes Eschweiler kurzfristig einer erneuten kritischen Überprüfung zu unterziehen und sich insbesondere für den Erhalt der Wache in Eschweiler zu entscheiden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Zustimmung zu der Resolution ist mit keinen finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt verbunden.

Anlagen:

- Anlage 1 – Antrag der Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und SPD vom 08.02.2006
- Anlage 2 – Schreiben des Bürgermeisters an Herrn Innenminister Dr. Ingo Wolf vom 30.01.2006
- Anlage 3 – Schreiben des Herrn Axel Wirtz MdL an Herrn Innenminister Dr. Ingo Wolf vom 26.01.2006

Fraktion Bündnis 90 /
Die Grünen

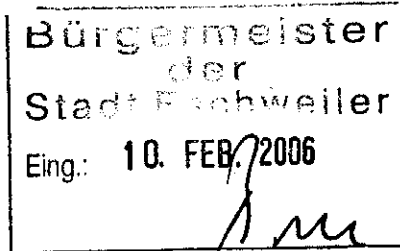
SPD-Fraktion

im Rat der Stadt Eschweiler

Kopie f. 12

Herrn
Bürgermeister Bertram
Rathausplatz 1

52249 Eschweiler



Andreas

Eschweiler, 08.02.06

LR F/32

Resolution zum Erhalt der Autobahnwache Eschweiler

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

wir dürfen Sie bitten, die nachstehende Resolution auf die Tagesordnung des nächsten Rates zu setzen:

Resolution:

Der Rat der Stadt Eschweiler fordert den Innenminister und die Landesregierung eindringlich auf, die Pläne zur Verlagerung der Autobahnpolizei-Inspektion Eschweiler aufzugeben.

Begründung:

Bereits das Abziehen der Polizeiwache aus Eschweiler war für die Eschweiler Bürger nicht nur ein subjektiver sondern vor Allem ein objektiver Verlust an Sicherheit.

Die vorgeschobenen Gründe des Innenministers sind höchst zweifelhaft und nicht nachvollziehbar. Weder ist eine organisatorische Verbesserung der Situation zu erkennen, noch ist eine Verbesserung des Verhältnisses von Kosten und Nutzen zu erwarten. Es ist äußerst zweifelhaft, dass ein Neubau in Broichweiden einhergehend mit einem Anbau in Frechen kostengünstiger ist, als eine weitere Anmietung der Räumlichkeiten in Eschweiler zu verbesserten Mietkonditionen. Eine zusätzliche kostengünstige Alternative wäre, insbesondere im Hinblick auf die neue Autobahnauffahrt „Eschweiler Ost“, der Umzug der Wache zur Preyerstraße.

Der Innenminister hat mit seinen unausgegorenen Plänen eindrucksvoll bewiesen, dass die Halbwertszeit des Wahrheitsgehaltes seiner Aussagen rekordverdächtig ist. Bei seinem Besuch in Eschweiler hatte er noch betont, dass eine Aufgabe der Wache in Eschweiler nicht in Frage käme. Selbst innerhalb der betroffenen Behörde stoßen diese Pläne auf völliges Unverständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Piata

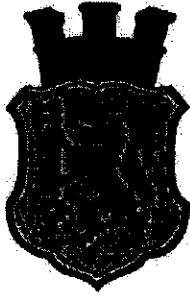
Franz-Dieter Pieta
(Fraktionsvorsitzender)

FK an:

CDU-Fraktion
UWG-Fraktion
FDP-Fraktion

Leo Gehlen

Leo Gehlen
(Fraktionsvorsitzender)



**STADT ESCHWEILER
DER BÜRGERMEISTER**

Eschweiler, 30.01.2006
Telefon (02403) 71-200

Herrn
Innenminister
Dr. Ingo Wolf
Haroldstraße 5

40213 Düsseldorf

Verlagerung der Autobahnpolizei-Inspektion Eschweiler

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Wolf,

offensichtlich plant das Innenministerium die vollständige Aufgabe der Autobahnpolizei-Inspektion Eschweiler durch Verlegung des Verwaltungsbereiches nach Frechen sowie Verlagerung der Wache in ein neu zu errichtendes Gebäude in der Nachbarstadt Würselen.

Ich wende mich entschieden gegen diese Pläne und bitte Sie eindringlich, das Vorhaben kurzfristig einer Überprüfung zu unterziehen und zu revidieren!

In gleicher Sache hatte sich bereits der hiesige Landtagsabgeordnete, Herr Axel Wirtz, mit Schreiben vom 26.01.2006 an Sie gewandt und ebenfalls gefordert, von einer Auflösung der Inspektion Eschweiler abzu-
sehen (Anlage I).

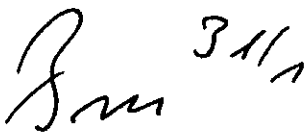
Seine Argumentation für einen Verbleib zumindest der Wache in Eschweiler kann ich ebenso nur unterstützen, wie auch die substantiellen Bedenken hiergegen vom Personalratsvorsitzenden der Autobahnpolizei im Regierungsbezirk Köln, Herrn Dieter Königs (Aachener Zeitung vom 21.01.2006, Anlage II).

Gestatten Sie mir in diesem Zusammenhang auf Ihre eigene Aussage beim Besuch in Eschweiler am 26.08. des vergangenen Jahres hinzuweisen. Auf die Frage nach der befürchteten Verlagerung der Autobahn-Wache nach Kerpen haben Sie seinerzeit geantwortet: „Da wird ein Popanz aufgebaut. Das einzige, was wir zurzeit diskutieren ist die Frage der organisatorischen Anbindung“ (Eschweiler Nachrichten/Eschweiler Zeitung vom 27.08.2005, Anlage III).

In diesem Sinne bitte ich Sie nochmals herzlich, sich für den bewährten Standort der Autobahnpolizei-Inspektion in Eschweiler einzusetzen und allen anderen Überlegungen eine Absage zu erteilen.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen für eine weitergehende Erörterung dieser Frage jederzeit zur Verfügung und würde mich freuen, wenn auch das gemeinsame Gespräch mit der Stadt Eschweiler als Standortkommune gesucht wird.

Mit freundlichem Gruß



Rudi Bertram
Bürgermeister

Anlagen

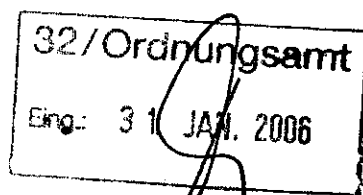
Durchschriften (mit Anlagen) an:

die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen
von SPD, CDU, UWG, GRÜNE und FDP

zur gefälligen Mitkenntnis

I/RF

32



zur gefälligen Kenntnisnahme

Anlage IAnlage 3

Landtag Nordrhein-Westfalen
Axel Wirtz MdL
Vorsitzender CDU Kreisverband Kreis Aachen

Axel Wirtz MdL Postfach 10 11 43 40002 Düsseldorf

Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf, den 26.01.2006
Tel.: 0211 - 884 2386 aw-kö
Fax: 0211 - 884 3367

Herrn
Innenminister
Dr. Ingo Wolf
Haroldstr. 5

40213 Düsseldorf

Herrn
Bürgermeister
R. Bertram (Info)

gruß AW

Autobahnpolizei-Inspektion Eschweiler

Sehr geehrter Herr Innenminister,

Lieber Herr Dr. Wolf,

die derzeitigen Umzugspläne für Autobahnpolizei in Eschweiler und die öffentliche Diskussion zu diesem Thema veranlassen mich, Sie herzlich und dringend zu bitten, in eine erneute, intensive Prüfung der bisherigen Entscheidungen einzutreten.

Aus Gründen der Arbeitsvereinfachung und zur Vermeidung von Wiederholungen füge ich 2 Presseartikel der letzten Tage aus dem Regional- und Lokalteil der Aachener bzw. Eschweiler Zeitung bei.

Offensichtlich ist beabsichtigt, die Dienststelle Eschweiler der Autobahnpolizei an der A 4 völlig aufzugeben, wobei der Verwaltungsteil nach Frechen verlegt werden soll und für die Wache durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb in Würselen-Broichweiden ein neues Gebäude errichtet werden soll.

Diese Entscheidung ist für mich aus dem unterschiedlichsten Gründen nicht nachvollziehbar und wird hier in der Region sowohl aus kommunalpolitischer als auch aus landespolitischer Sicht absolut nicht auf Akzeptanz stoßen. Entsprechende Äußerungen des Bürgermeisters und der FDP-Stadtratsfraktion liegen vor.

Zunächst erlaube ich mir den Hinweis, dass die Koalitionsvereinbarung der Koalition der Mitte von CDU und FDP ein ausdrückliches Bekenntnis zu Bürgernähe ablegt und wörtlich festlegt, dass „dass wir die Präsenz der Polizei in der Öffentlichkeit erhöhen werden“. „Wir wollen eine orts- und bürgernahe Polizei. Unser Ziel ist es, künftig wieder mehr Polizisten in den Polizeiwachen und in den Kommissariaten einzusetzen“, heißt es weiter.

Die aus 2002 stammenden Pläne sehen das genaue Gegenteil vor!

„Auf der grünen Wiese“ in Broichweiden wird ein völlig neues Gebäude für die Wache errichtet. Weit weg vom Bürger und an der A 44 nicht so günstig gelegen wie das bisherige an der A4 Richtung Köln. Schwer verständlich!

Die Mitarbeiter des Verwaltungsbereiches werden aus dem ländlichen Bereich abgezogen und in Großstadt-Nähe Richtung Köln (Frechen) verlegt.

Eschweiler geht leer aus!

Bereits das Abziehen der Polizeiwache aus der Innenstadt (Preyerstraße) hat seinerzeit zu vielen öffentlichen Protesten geführt.

Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass ein Neubau preiswerter sein soll als ein Fortbestehen des Mietverhältnisses, wenn man bei der Entscheidung bliebe, den Verwaltungsbereich nach Frechen zu verlegen, die Wache aber am bisherigen Ort (bei deutlich verringertem Flächenbedarf) zu belassen.

Optimal aus Sicht der Kommunalpolitik und damit der Bürgerschaft wäre ein Verlegen der gesamten Dienststelle in das Gebäude in der Innenstadt, Preyerstraße. Hier sind die Mietkosten günstig, die Präsenz in der Innenstadt wäre optimal gewährleistet!

Die gänzliche Auflösung der Dienststelle kann auf keinen Fall unser gemeinsamer Wille sein! Zumindest die Wache muß in Eschweiler bleiben, wenn schon Teile nach Frechen verlegt werden sollen.

Dies bedeutet ja auch für das vorhandene Personal weitere Wege zur Dienststelle und langfristig ein weiterer Abbau von Arbeitsplätzen hier vor Ort, wo die Arbeitslosigkeit bei ca. 16% liegt. Stück für Stück Politik gegen die Interessen des ländlichen bzw. mittelstädtischen Bereiches.

Ich kann nachvollziehen, dass auch polizeitaktische Gründe bei den Überlegungen eine Rolle gespielt haben und weiter spielen sollten. Diese Entscheidungskriterien dürfen aber nicht in einem solch krassen Missverhältnis zu den von mir vorgebrachten generellen Überlegungen stehen. Dabei stelle ich, wie oben erwähnt, ohnehin selbst die Wirtschaftlichkeit im Falle eines Neubaus in Frage. Hier sind aber auch die möglichen polizeitaktischen Gründe deutlich überzogen.

Ich möchte Sie sehr herzlich bitten, eine schnelle Überprüfung der Entscheidung herbeizuführen. In Broichweiden ist durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb das Grundstück bereits gekauft, es laufen die planungsrechtlichen Vorbereitungen und weitere Schritte sollten zunächst hier unterbleiben. Der Mietvertrag für die bisherige Autobahnpolizei-Hauptwache an der A 4 ist gekündigt.

Kopien dieses Schreibens haben der RP in Köln, der Eschweiler Bürgermeister, die dortigen Ratsfraktionen und die Presse erhalten.

Ich würde mich im Interesse der Region und zur Umsetzung der vereinbarten Ziele der Koalition der Erneuerung sehr freuen, wenn die alte Entscheidung kritisch überprüft und wir zu anderen Ergebnissen kommen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Zhr / M. M.